

In der Galtzeit die Batterien füllen

DAMIT DER LAKTATIONSSTART GELINGT, muss die Galtphase genutzt werden, um Lücken in der Mineralstoff-, Spurenelement- und Vitaminversorgung zu schliessen. Trockenstehende haben nicht die gleichen Bedürfnisse wie laktierende Kühe. Deshalb gibt es extra Mineralsalze für die Galtphase. Eine bedarfsgerechte Wirkstoffversorgung hilft mit, die Tierarztkosten zu senken.

Auch in der Galtphase sind Kühe auf die Zufütterung von Mineralstoffen angewiesen. Insbesondere die Versorgung mit Phosphor (P), Magnesium (Mg) und Spurenelementen muss gewährleistet sein, weil die Kuh diese Stoffe auch in der Galtzeit benötigt. Eine 20 bis 30% über den Bedarf hinausgehende Zufuhr ermöglicht es der Kuh, Mängel aus der Laktation zu beheben.

Phosphor für Knochenstabilität

Im Hinblick auf das Abkalben und den Laktationsstart spielt Phosphor eine wichtige Rolle, fördert er doch die Knochenstabilität. Ein P-Mangel zeigt sich in der Regel erst nach einer längeren Unterversorgung.

Kalzium und Milchfieber Zurückhaltung ist beim Kalzium (Ca) geboten.

Bei zu grossem Ca-Angebot vor dem Abkalben fehlt dem Kuhkörper in der Startphase das Training, Reserven zu mobilisieren. Das wäre aber nötig. Denn der Ca-Bedarf steigt mit der zunehmenden Milchproduktion rasant. Funktioniert die Ca-Mobilisierung nur ungenügend, kann Milchfieber resultieren.

Organische Spurenelemente

Anorganische und organische Spurenelemente verhalten sich im Tier unterschiedlich. Durch den Einsatz organisch gebundener Spurenelemente lässt sich die Verfügbarkeit verbessern. Es treten weniger Wechselwirkungen unter den Spuren- und Mengenelementen auf. Minex 971 verfügt über organische Elemente bei Selen, Zink, Mangan und Kupfer. Dem Einsatz ausschliesslich organischer Spurenelemente sind preislich bedingte Grenzen gesetzt.

Lohnt es sich? Mit 120 bis 150 g Minex 971 je Kuh und Tag können die Lücken in der Mineralstoff- und Spurenelementversorgung geschlossen werden. Dies entspricht Kosten von rund 15 Fr. je Kuh und Galtzeit beziehungsweise Laktation. Im Hinblick auf allfällige Tierarztkosten lohnt sich eine solche Investition auf jeden Fall.

Hansueli
Rüegsegger



Dank gutem Verhältnis zwischen Sven und Othmar Kilchmann entstehen bei den vielen Diskussionen innerhalb der Generationengemeinschaft gute Lösungen.

Herdenfruchtbarkeit hat sich markant verbessert

Auf eine gezielte Mineralstoffversorgung in der Galtphase legt die Generationengemeinschaft (GG) Sven und Othmar Kilchmann in Ettiswil ein besonderes Augenmerk. Die GG bewirtschaftet einen 25 ha Betrieb und hält neben den gut 40 Holsteinkühen 97 Mastschweine und einige Mastkälber. Es wird vor allem Gras, Mais und zurzeit etwas Weizen angebaut. Die Ration der Milchkühe setzt sich aus 50% Maissilage, 30% Grassilage, 10% Heu sowie Luzerne, Trockengras, Eiweisskonzentrat und dem Mineralstoff UFA 197 Biotin mit Beta-Carotin zusammen. In der Startphase setzen Kilchmanns zusätzlich zum Leistungsfutter UFA 243 auf die Wirkstoff- und Energiebombe UFA topform. Aktuell beträgt die durchschnittliche Tagesleistung 32 kg Milch mit 4.6% Fett und 3.6% Eiweiss. Die Ration der Galtkühe besteht aus 20% Krippenresten und 80% Ökoheu. Dazu kommen täglich 130 g Minex 971. Die gute Schmackhaftigkeit des expandierten Mineralstoffes sichert die Versorgung jeder Kuh. Da die Tiere nun während der Galtphase die «Batterien» mit Mineralstoffen und Vitaminen füllen können, hat sich auch die Herdenfruchtbarkeit markant verbessert. Aus diesen Gründen möchte Familie Kilchmann in Zukunft nicht mehr auf Minex 971 verzichten.

Adrian Fankhauser

MINEX Jahre
ans

Fazit In der Galtphase werden die Weichen gestellt für eine erfolgreiche Laktation. Minex 971 ist mit weniger Ca, dafür mit mehr P, Mg, Spurenelementen und Vitaminen genau auf die Bedürfnisse der Galtphase zugeschnitten.

Autor Hansueli
Rüegsegger, Ressortleiter
Milchvieh, UFA AG,
3360 Herzogenbuchsee.
www.ufa.ch

INFOBOX
www.ufarevue.ch 11 · 11